

Vertreter der Malteser als Gäste dabei. So sind wir Malteser auch unserem Glauben in einer Weise näher gekommen, die nur dieser Papst vermitteln kann. Und im Blick auf den Leitsatz des Malteserordens „Tuitio fidei et obsequium pauperum“ (Bezeugung des Glaubens und Hilfe den Bedürftigen): So intensiv wir uns fürs „obsequium pauperum“ engagiert haben, soviel haben wir für die „tuitio fidei“ zurückbekommen.



## Erstmals Regieeinheit mit dem Förderpreis „Helfende Hand“ ausgezeichnet

Bundesinnenminister Dr. Hans-Peter Friedrich hat in Berlin der Förderpreis „Helfende Hand“ verliehen. Mit der jährlich in zeitlicher Nähe zum Internationalen Tag des Ehrenamtes vergebenen Auszeichnung werden Ideen und Konzepte gewürdigt, die dazu beitragen, das ehrenamtliche Engagement im Bevölkerungsschutz fördern. Die „Helfende Hand“ symbolisiert, was das Ehrenamt im Bevölkerungsschutz für die Gesellschaft leistet. Die Verleihung des Preises symbolisiert die dankend gereichte Hand aller Menschen, die sich auf die Hilfe der Freiwilligen verlassen können. Der Preis wird in den Kategorien „Innovative Konzepte“, „Nachwuchs- und Jugendarbeit“ und „Vorbildliches Arbeitgeberverhalten“ vergeben.

Aus über 150 Bewerbungen hatte die neunköpfige Jury unter Vorsitz von Dr. Klaus G. Meyer-

Teschendorf, BMI, die diesjährigen Preisträger nominiert. In ihr waren alle Trägerorganisationen im Bevölkerungsschutz vertreten.

Der ABC-Zug München-Land wurde in der Kategorie „Innovative Konzepte“ mit dem 5. Preis ausgezeichnet. Erstmals wurde damit deutschlandweit das Engagement einer Regieeinheit im Bevölkerungsschutz mit dem Förderpreis „Helfende Hand“ gewürdigt.

Darüber freute sich auch der Bundesvorsitzende der Arbeitsgemeinschaften der Helfer in den Regieeinheiten/-einrichtungen des Katastrophenschutzes (ARKAT). Beim Festakt im Axica Kongresszentrum am Brandenburger Tor von Phoenix-Moderatorin Anne Gesthuysen interviewt, sagte er: „Helfende Hände gehören immer auch zu mutigen Menschen, die im Dienste der Öffentlichkeit eine



Die Vertreter des ABC-Zuges München-Land und Bundesinnenminister Friedrich bei der Preisverleihung.  
(Foto: BMI)

ehrenvolle Aufgabe erfüllen und in Notsituationen Verantwortung übernehmen.“ Das verdiente besondere Anerkennung durch Staat und Gesellschaft. Es sei notwendig, den Mehrwert und Nutzen ehrenamtlicher Mitwirkung im Bevölkerungsschutz verstärkt auch für Wirtschaft und öffentlichen Dienst deutlich zu machen.

Der ABC-Zug München-Land erhielt den Preis für das Projekt „Gemeinsam für den Strahlen-

schutz“. Der Regieeinheit gelang durch die ehrenamtliche Beteiligung der über 30 Mitglieder des ABC-Zuges die Entwicklung und Erprobung einer neuen Generation von Strahlenschutzfahrzeugen. Die Mitglieder der Einheit haben einen vielfältigen beruflichen Hintergrund. So nutzen Menschen mit handwerklicher Ausbildung ihre Fähigkeiten im Umgang mit komplexer Technik. Helfer mit medizinischen Berufsfeldern, Chemiker, Biologen und Strahlenphysiker bringen ihre Kenntnisse als Fachberater und Ausbilder ein.

Die erfolgreiche Bewältigung von Strahlenschutzzeinsätzen ist eine anspruchsvolle Aufgabe und erfordert eine stets dem Stand der Technik angepasste Ausstattung. Den bayerischen CBRN-Komponenten stellt das Land im Rahmen des Katastrophenschutzes in der Umgebung kerntechnischer Anlagen speziell ausgestattete Strahlenschutzfahrzeuge zur Verfügung. Durch technische Neuerungen in der Ausstattung, sowie durch in die Jahre gekommene Fahrzeuge war es notwendig geworden, ein Nachfolgemodell des bisherigen GW-AS zu konzipieren. Es wurde daher eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich u. a. aus Führungskräften des ABC-Zuges München-Land, der Münchner Feuerwehren und Mitarbeitern des Bayerischen Staatsministeriums des Innern zusammensetzte. Sie legten gemeinsam die zukünftigen technischen und organisatorischen Anforderungen für die neue Fahrzeug- und Ausstattungskonzeption fest. Dabei wurde ein im Vergleich zum Vorgängermodell größerer Geräte- und Raum eingeplant, um auch die Ergänzungslieferung Radiologie des Freistaats Bayern verlasten zu können.

Auf dem Strahlenschutzfahrzeug des ABC-Zuges befinden sich nun Messgeräte, die es ermöglichen, Alpha-, Beta- und Gammastrahlung zu detektieren. Auch für den Nachweis von Tritium, das im Landkreis München in mehreren Forschungseinrichtungen verwendet wird, ist ein Gerät vorhanden.

Ende 2010 wurde der Prototyp des Fahrzeugs an den ABC-Zug München-Land übergeben. Seitdem wurden in enger Abstimmung mit dem bayerischen Staatsministerium des Innern Vorschläge für

die Innenraumkonzeption und -ausstattung erarbeitet und diskutiert, um den Einsatzwert weiter zu erhöhen. So wurde die Ausstattung des Fahrzeugs z. B. um Staubbindematten erweitert, die bei Strahlenschutzlagen zur Fixierung von partikelgebundenen Kontaminationen an den Schuhunterseiten dienen.

Die Konzeption des Fahrzeugs wurde auf ministerialen Beschluss auf rund ein Dutzend weitere Fahrzeuge im Freistaat übertragen, die nach und nach an verschiedene Feuerwehren in Bayern ausgeliefert wurden. Bundesinnenminister Dr. Friedrich Freute sich im Gespräch am Informationsstand der Preisträger über die Innovationsleistung der Kameradinnen und Kameraden des ABC-Zuges aus dem Landkreis München. Ihn überzeugte besonders, wie sehr in diesem Projekt die Möglichkeit, sich auf hohem Niveau unmittelbar an der Weiterentwicklung von Methoden und Ausstattung zur Gefahrenabwehr zu beteiligen, von den Helferinnen und Helfern genutzt wurde: „Durch ihr ehrenamtliches Engagement haben sie eine bedeutende Aufwertung und Wertschätzung für ihren Dienst erhalten“, so der Minister. Im Gespräch mit ihm dankte der Leiter des ABC-Zuges, Sebastian Schöttner, für die Auszeichnung: „Mit dem Förderpreis setzt das BMI ein wichtiges Signal, um den Stellenwert des Ehrenamtes im Bevölkerungsschutz zu stärken“. Sein Dank galt auch dem LRA München, welches das Projekt in besonderer Weise unterstützt hat. „Die Auszeichnung der Regieeinheit zeigt, wie im behördlichen Katastrophenschutz (Regie) durch die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen kommunalem Träger und Ehrenamt zukunftsweisende Beiträge im Bevölkerungsschutz geleistet werden.“ hob Oliver Meisenberg, Vorsitzender des Vereins zur Förderung des ABC-Zuges München-Land e.V., zusammenfassend hervor.

*Dr. Sabine Sickinger*

#### Weitere Informationen:

ABC-Zug München-Land  
Vockestraße 38  
85540 Haar

[www.abc-zug.info](http://www.abc-zug.info)  
[sickinger@abc-zug.info](mailto:sickinger@abc-zug.info)